

# Danziger Volksstimme

Die „Danziger Volksstimme“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreise: In Danzig bei jeder Zustellung ins Haus wöchentlich 1,10 M., monatlich 4,50 M., vierteljährlich 13,50 M. — Postbezug außerdem monatlich 30 Pfg. Zustellungsgebühr. Redaktion: Am Spandhaus 6. — Telefon 720.

Organ für die werktätige Bevölkerung  
der Freien Stadt Danzig  
Publikationsorgan der Freien Gewerkschaften

Anzeigenpreis: Die 8-spaltige Zeile 120 Pfg., non auswärts 160 Pfg., Arbeitsmarkt u. Wohnungsangelegenheiten bei 200 Pfg., die 3-spaltige Reklamezeile 400 Pfg. Bei Wiederholung Rabatt. — Ausnahme bis früh 9 Uhr. Einzelnummer 25 Pfg. — Postfach Danzig 2945. Expedition: Am Spandhaus 6. — Telefon 720.

Nr. 286

Dienstag, den 7. Dezember 1920

11. Jahrgang

## Die Bürgerblock-Regierung des Freistaates.

### Die Wahl des Bürgerblock-Senats.

Das Parlament der freien Stadt hat in den letzten Wochen mehrfach sogenannte „große“ Tage zu verzeichnen gehabt. Nur wenige dieser Tage reichen in ihrem mehr oder weniger formalen oder teilweise auch außergewöhnlichen Verlauf an die Bedeutung der gestrigen Tagung der Verfassunggebenden Versammlung heran. Nachdem das Verfassunggebende Parlament sich gestern zunächst das Recht anmaßte, sich als Verfassunggebender Volkstag auf Grund der Verfassung mit einer Amtsbauer bis zum 31. Dezember 1923 zu erklären, beging die bürgerliche Mehrheit anschließend die erste „große Tat“ im neuen vollständigen Parlament und setzte von Bürgerblocks Gnaden unter Ausschaltung einer erneuten Bestragung des Volkes sofort eine verfassungsmäßige Regierung ein.

Aber die eigenmächtige Verlängerung des Volkstages um drei Jahre, mit der man das Volk im Augenblick der wichtigsten Entscheidungen des Rechtes beraubte, über die Zustimmung des Volkstages und der Regierung selbst grundlegend zu bestimmen ist, erst in diesen Tagen anlässlich der Auflösungsdebatte bereits das Notwendige gesagt worden. Daß es der Bürgerblock fertig gebracht hat, das Volk auf weitere drei Jahre einfach mundtot zu machen, ist wohl eins der dunkelsten Glanzstücke aus seiner reaktionären Kumpelkammer. Hinter einigen Gründen, die billigerweise den augenblicklichen Zeitumständen entliehen wurden, ohne daß sie jedoch von innerer Berechtigung und überzeugenden praktischen Notwendigkeiten getragen waren, verchanzte sich die bürgerliche Mehrheit aus Angst vor einer neuen Entscheidung des Volkes. Die gleichen Parteien, die sonst in ihrer Parteilichkeit stolz mit der Bezeichnung „Volkspartei“ prunkten, schauten sich nun das Urteil des Volkes über ihre bisherige parlamentarische Arbeit herbeizuführen. Nicht der Wille des Volkes, sondern der Wille und die Macht des Bürgerblocks wurden gestern zum obersten Gesetz des Freistaates erhoben und die mündig gewordene Bevölkerung des Freistaates auf drei Jahre mundtot gemacht. Die bürgerlichen Blockparteien geben sich aber einem Trugschluß hin, wenn sie meinen damit ihr Spiel gewonnen zu haben. Das Urteil des Volkes über die ungeliebte deutschnationale Blockpolitik ist nicht aufgehoben, sondern nur aufgeschoben. Zu den alten Sünden der bürgerlichen Parteien bei der Verfassungsarbeit, der Steuervorlage, den Lebensmittel- und Wirtschaftsfragen werden mit der Zeit neue kommen, die die Abrechnung des Volkes gewiß nicht glimpflicher gestalten werden.

Im Anschluß an diese heldenmütige Vergewaltigung der Volksrechte gab sich der Bürgerblock dann auch sofort die ersuchte Regierung. Ueber das Resultat des formalen Wahlaktes und über den geschäftsmäßigen Verlauf der Sitzung berichten wir an anderer Stelle. Die Wahl der Regierung war durch die bürgerlichen Parteien in einer geradezu gefährlichen Heimlichkeit wochenlang vorbereitet, als wenn sie es bei der Einsetzung der Regierung auf die Überraschung eines gefährlichen Gegners ankommen lassen mußten. Wären der Öffentlichkeit nicht mal knapp drei Tage vor der Wahl die Pläne des Bürgerblocks durchaus inoffiziell mitgeteilt worden, so hätten die von den Verhandlungen vollständig ausgeschlossenen Parteien der Linken erst nach der Vornahme der Wahl die Namen der Senatoren erfahren. Selbst vor der Eröffnung des Wahlganges wurden die Namen der von dem Bürgerblock aufgestellten Senatskandidaten nicht genannt, so daß die Fernstehenden garnicht wußten, wer eigentlich gewählt wurde. Es war gewiß kein Zeichen eines besonders starken Vertrauens zu seinem Werke, daß sich der Bürgerblock mit seinen Vorschlägen nicht an die Öffentlichkeit wagte, sondern sie durch übertriebene Heimlichkeit sogar vor den Augen der Parlamentsabgeordneten schützte.

Schon die kleinsten Vorstöße haben dann auch bewiesen, daß die bürgerliche Senatskoalition nur auf sehr schwachen Füßen steht und von einer inneren Festigkeit nicht viel die Rede sein kann. So gelang es der sozialdemokratischen Fraktion durch einen interfraktionellen Vorstoß noch vor der Plenartagung die Zurückziehung des deutschnationalen Landesrates Dr. Frank von dem vorgesehenen Ressort für soziale Angelegenheiten durchzusetzen. Diese gewiß reaktionärste Perle des deutschnationalen Blockvorschlages soll allerdings auch weiterhin der „Fackel“-Regierung erhalten bleiben. Jedoch ist die feste Zusicherung gegeben, daß Dr. Frank, der sich bei der Frage der Verstaatlichung der Elektrizitätswirtschaft als eifrigster Befürworter des privaten Profitkapitals besonders hervortrat, nicht mit der Bearbeitung der sozialen Angelegenheiten betraut wird. An seiner Stelle wurde der Stadtrat Schwarz für dieses Amt genannt. Der zweite Vorstoß gegen den Regierungskandidaten Dr. Leske, als Leiter der öffentlichen Arbeiten hatte den begrenzten Erfolg, daß diesem Ressort eine bewährte vorkämpfende freihändlerische Persönlichkeit an entscheidender Stelle beigegeben werden soll.

Die übrigen Vorstöße zum Fachsenat mußte die sozialdemokratische Fraktion passieren lassen, da ihr die rechtzeitige Einwirkung zur grundlegenden Aenderung durch den Ausschluß aus den Beratungen genommen war. Die sozialdemokratische Fraktion verlor daher mit vollem Recht, daß die

### Die gewählten Senatoren.

In ihrer gestrigen Sitzung hat die Verfassunggebende Versammlung, nachdem sie sich vorher zum verfassungsmäßigen Volkstag erklärt hat, die Wahlen zum Senat der Freien Stadt Danzig vorgenommen. Die Linke hatte den Saal verlassen und überließ dem bürgerlichen Block die Wahl seiner Kandidaten. Das Ergebnis der Wahl war folgendes:

#### Hauptamtliche Senatoren:

Präsident des Senats: Oberbürgermeister Sahn (68 St.).  
Kultus: Stadtschulrat Dr. Strund (67 Stimmen).  
Inneres: Abg. Gewerkschaftssekretär Schümmer (66 St.).  
Öffentliche Arbeiten: Stadtbaurat Dr. Leske-Joppot (66 St.).  
Staatsbetriebe: Abg. Generaldirektor No. (67 Stimmen).  
Soziales: Wahrscheinlich Stadtrat Dr. Schwarz (67 St.).  
Abg. Dr. Frank (Dnatt.) 65 St., Ressort noch unbestimmt.  
Finanzen: Vorläufig noch unbestimmt.

#### Parlamentarische Senatoren:

Vizepräsident des Senats: Verwaltungsgerichtsdirektor Dr. Ziehm (Dnatt.), 67 Stimmen.

Gutsbesitzer Ziehm-Dieskau (Dnatt.), 66 Stimmen.  
Oberregierungsrat Kette (Dnatt.), 67 Stimmen.  
Fabrikdirektor Perthus (Dnatt.), 67 Stimmen.  
Staatsanwalt Benneke (Dnatt.), 66 Stimmen.  
Handlungsgehilfe Senfleben (Dnatt.), 66 Stimmen.  
Stadtrat Karow, (Dnatt.), 66 Stimmen.  
Weingroßhändler Fuchs (Zentr.), 66 Stimmen.  
Stadtrat Gewerkschaftssekretär Krause (Zentr.), 67 Stimmen.  
Defak Sarawski (Zentr.), 67 Stimmen.  
Zeltungsverleger Stadtrat Fuchs (F. W. V.), 62 Stimmen.  
Fabrikbesitzer Dr. Escherl (F. W. V.), 67 Stimmen.  
Fabrikbesitzer Jewelowski (Dem.), 63 Stimmen.  
Postdirektor Förster (Dem.), 67 Stimmen.

Bürgermeister Dr. Ball, der ebenfalls noch für die hauptamtliche Regierung in Aussicht genommen war, soll Präsident des kommunalen Ausschusses für Danzig werden.  
(Siehe auch nebenstehend und Seite 2.)

Personen, die auf 12 Jahre als angestellte Senatoren ihres Amtes walten sollen, zunächst in einem Ausschuss einer Auswahl und Prüfung unterzogen würden, ehe die Wahlen auf so lange Zeit für diese wichtigen Ämter endgültig erfolgen könnten. Die bürgerlichen Parteien lehnen diese Bestimmung ab und wurden sie darauf zur Wahl ihrer Senatoren im Parlament allein gelassen und erklärten sich in einem Kumpelparlament ohne jeden Zwischenfall ihre hoffnungsvollen Senatoren. Ein erhebendes Bild war es gewiß nicht, daß die Kandidaten bei den 120 Abgeordneten, die das Haus insgesamt zählt, im höchsten Maße nur auf 68 Stimmen kamen und ein parlamentarisch verantwortlicher Senator, der zur Amtsführung das Vertrauen der Mehrheit des Volkstages benötigt, sogar nur 1 Stimme über die ziffermäßige Mehrheit des Hauses erhielt. Auf sehr feste Mehrheiten wird sich der parlamentarische Senat kaum stützen können. Vielleicht heißt es schon demnächst für einige der neugeborenen Senatoren wie in dem alten Reiterliede: „Ach, wie bald, ach, wie bald...“

Es hat heute keinen großen Wert, sich mit der neuen Regierung eingehender zu beschäftigen, da sie sich nach diesen Tagen sowieso mit ihrem Arbeitsprogramm dem Volkstage vorstellen muß und dann hinreichend Gelegenheit zur ausführlichen Würdigung vorhanden sein wird. Von den bemerktesten Auswüchsen, die entgegen den veröffentlichten Vorschlägen noch erfolgt sind, ist vor allen Dingen das Fallenlassen des deutschnationalen Arbeiterparabepferdes Brodowski bemerkenswert, für den man den Verwaltungsgerichtsdirektor Ziehm einsetzte und als Vizepräsidenten danach wählen ließ. Für Obermeister König kam Obermeister Karow und für Werftbesitzer Klawitter Direktor Perthus zur Wahl für den parlamentarischen Senat. Ebenso hatten die Deutschnationalen den Staatsanwalt a. D. Benneke zunächst durch den Rektor Falkenberg ersetzt, um dann diesen zur Wahl niederfallen zu lassen und auf den ersteren zurückzugreifen.

Der Bürgerblock hat nun den von ihm gewünschten Senat zusammen und kann nun beginnen die Bevölkerung mit seinen verheißungsvollen Taten zu „beglücken“. Der neue Senat wird neben den Fährnissen, die schon seine Ausstattung und Wahl begleiteten, auch weiterhin mit solchen zu rechnen haben, umso mehr selbst Parteien von der Mitarbeit ausgeschaltet sind, die grundsätzlich dazu bereit waren und von denen die Polen sich sogar ausdrücklich zum Eintritt in die Regierung erböten hatten. Der Bürgerblock hat seinem Senat das Leben unendlich erschwert und ihm von vornherein eine starke Opposition geschaffen, an der die neue Regierung keine Freude haben wird.

Nur durch verständiges Eingehen auf die notwendigen Forderungen der Zeit wird die neue Regierung eine schärfere Zustimmung der Bevölkerung in und außerhalb des Parlamentes verhindern können, um so weiteren verhängnisvollen Konflikten zu vorbeugen. Sie muß mit voller Ernst und Kraftvollem Energie trotz aller der ihr innewohnenden Hemmnisse das Wohl und die Interessen des Volkes zu ihren einzigen Bestrebungen machen.

Nur mit diesem Ziele könnte die neue Regierung ihre Zukunftssicht auch nur einigermaßen hoffnungsvoller anstreben, als sie jetzt wohl selbst in sich ihre Ziele beurteilt.

### Sozialistische Regierungsbildung in Sachsen.

Wie die „Freiheit“ aus Dresden meldet, wurde das Abkommen zwischen den beiden sozialistischen Parteien über die Regierungsbildung abgeschlossen. Danach werden die Sozialdemokraten das Ministerium des Innern, des Kultus und des öffentlichen Unterrichts besetzen, die Sozialdemokraten übernehmen die Ministerpräsidentenschaft und die übrigen Ministerien.

### Drohende Parteispaltung in Frankreich.

Paris, 6. Dez. Rechtsstehende Sozialisten, unterstützt von den Vertretern des sozialistischen Kongresses, erließen einen Aufruf, um zum Widerstand gegen den Anschluß an die dritte Internationale aufzufordern. Auf dem Parteitag werde es sich entscheiden, wer zu den Kommunisten gehört und wer der sozialdemokratischen Partei treu bleibe. Die Haltung dieses Ausschusses wird allgemein als der erste Schritt zur Spaltung der Partei angesehen. Dem Ausschuss gehören u. a. an: Renaudel, Paul Boncour, Mayeras, Moutet und Brade.

### Polnische Spionage in Deutschland.

Den B. V. N. wird von unrichtiger Seite mitgeteilt: Die polnische Propagandatätigkeit hat in vielen Gegenden Deutschlands in letzter Zeit bedenklich zugenommen. Zahlreiche neue polnische Vereine sind entstanden. Unter den neugebildeten nehmen die Sokol-Vereine und die „Fürsorgevereine für Oberschlesien“ die erste Stelle ein. Vereinzelt ist versucht worden, Stimmien für Polen Lützow zu erwerben, sich Urkunden Abstammungsberechtigter unrechtmäßig anzu eignen, Waffen aufzukaufen und diese in größeren Mengen nach Polen zu schaffen. Wiederholt wurde beobachtet, daß Hausierer und polnische „Flüchtlinge“ das Land bereisen und systematisch von der Teilnahme an der Abstammungsfahrt abreden. Polnische Spionagebüros, die im Dienste Korfanins stehen, befinden sich nach zuverlässigen Mitteilungen in Breslau, Götting, Frankfurt a. D., Schneidemühl, Stettin, Bremen, Duisburg, Dortmund und Hamm. Allen für die Volksabstimmung in Oberschlesien tätigen Körperschaften und Einzelpersonen wird deshalb ganz besonders Vorsicht in bezug auf die Aufbewahrung der Akten und Urkunden der Abstammungsberechtigten dringend empfohlen.

### Zwischen der zweiten und dritten Internationale.

Beim 6. Dez. Am Sonntag trat in Bern die von der unabhängigen Sozialdemokratischen Partei Deutschlands und der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz einberufene Konferenz zusammen, welche von folgenden Parteien offiziell besucht ist: Unabhängige Sozialdemokratische Partei Deutschlands, Sozialdemokratische Arbeiterpartei Deutsch-Oesterreichs, Deutsche Sozialdemokratische Arbeiterpartei der Tschechoslowakischen Republik, Sozialdemokratische Partei Frankreichs, Unabhängige Arbeiterpartei Englands, Sozialdemokratische Arbeiterpartei Italiens, Sozialdemokratische Partei der Schweiz. Da die Sozialistische Partei ihre offizielle Vertretung nicht rechtzeitig entsenden konnte, ist sie inoffiziell durch den Genossen Colombo vertreten. Die Konferenz ist ausschließlich besucht von Vertretern sozialistischer Parteien, die aus der Zweiten Internationale ausgestiegen sind.

51. Sitzung des Volkstages

am Montag, den 6. Dezember 1920.

Eröffnung: 2.40 Uhr. Präsidium Dr. Reinhard. In Stelle des anwesenden Abgeordneten Gewohnen Dr. Kuntz...

Wahländliche Vertagung der Sitzung.

Abg. Schümmer (Danz.) beantragte zur Wählordnung Vertagung der Sitzung um eine Stunde, da noch verschiedene Fragen...

Die Vertagung wurde dem Vertagungsamt zugestimmt. Um 3.45 Uhr trat das Haus erneut zur Sitzung zusammen...

Eröffnung der Verfassungsgebenden Versammlung zum Volkstag.

Abg. Schwegmann (Danz.) beantragte den Antrag namens der vier Parteien und führte dazu aus, daß sich diese Parteien recht darauf freuen würden...

Abg. Schmidt (Mach.) meinte, daß die Zeit und die Verhältnisse über einen Beschluß der Bürgerlichen, den Volkstag am 1. Jahre zu verlagern, hinweggehen würden...

Genosse Sehl:

Die vom Abgeordneten Schwegmann angeführten Gründe sind nicht stichhaltig. Es sind auch bisher sehr wichtige Verträge vom Staatsrat abgeschlossen worden...

Abg. Pankowski (Pole) erklärte, daß die Polen gegen den Antrag stimmen. Die Wahlparole bei kommenden Wahlen...

Abg. Buntz (Danz.) erklärte in persönlicher Bemerkung, daß er die vom Abg. Schmidt behauptete Forderung nicht geteilt...

Gegen die Stimmen der Sozialdemokraten, Unabhängigen und Polen wird darauf der bürgerliche Vorschlag angenommen...

Die Verfassungsgebende Versammlung zum Volkstag bis Ende 1923 erklärt wird.

Die Wahlen zur Regierung.

Zur Beratung kam der weitere Antrag des bürgerlichen Blocks auf Wahl des Senatspräsidenten auf 12 Jahre...

Die Wahl des 7. hauptamtlichen Senators soll laut Antrag des Bürgerblocks noch ausgelegt werden.

Genosse Sehl:

Es wäre unbedingt erforderlich gewesen, eine Vorschlagsliste zur Senatswahl rechtzeitig dem Hause vorzulegen, damit die einzelnen Kandidaten hätten etwas näher betrachtet werden können...

wenn sie sich selbst beschreiben durchschlagen wollten." Warum sich um das Hungervieh dieser Hunderttausende keiner kümmert...

London, 3. Dez. Infolge der gegen die Anschläge der Samstager getroffenen Vorkehrungsregeln patrouillieren viele Polizeibeamten den ganzen Tag auf der Themse...

Die irische Aufstandsbewegung. London, 3. Dez. Infolge der gegen die Anschläge der Samstager...

Paris, 6. Dez. Der Telegraphische Argentinien beim Völkerbund...

Genf, 6. Dez. Bei der Besprechung des Kommissionsberichts über die Beziehungen zwischen dem Rat und der Versammlung...

Paris, 6. Dez. Nach einer Radiomeldung aus Buenos Aires...

Washington, 5. Dez. Senator Lodge erklärte mit Bezug auf den Beschluß Argentinien, sich von der Völkerbundversammlung...

Washington, 5. Dez. Die amerikanische Delegation in der internationalen Kommission, die u. a. über die früheren Gesetze...

Kongress der Auslandsdeutschen in Hamburg.

Hamburg, 6. Dez. Heute und morgen tagt hier der 1. Kongress der Auslandsdeutschen. Das Auswärtige Amt, der Reichskommissar für Auslandschäden...

Romans des Reichskanzlers und des Auswärtigen Amtes gab Generalkonsul Morath die Versicherung ab, daß die Beziehungen der Auslandsdeutschen...

Die Tragödie der Witwen, Waisen und Pensionäre in Polen.

Was in trübseligen Kreisen wird den P. P. R. geschrieben: Korfu hat vor kurzem in einem Aufsatz an die obersten Beamten die Aufforderung gerichtet...

zufällige Gelegenheit sind die Namen erst im letzten Augenblick der Liste bekannt geworden. Gegen diese Vorgehensweise...

Die Wahlen der hauptamtlichen Senatoren heute auszuführen und die Verbestimmungen zur Wahl zunächst einem Ausschuss zu übertragen.

Diese werden zum in einigen Tagen erledigt werden. Die Wahlen die anderen dreien angeblich schänden nur nicht zu werden...

Durch eine Sitzung wird heute die Verteilung verordnet. Die unsere Partei wiederholt aufgefodert sei, an der Regierung teilzunehmen...

Abg. Kow (M. S. P.) kritisiert zunächst, daß die Bürgerlichen keine Kandidaten aufgestellt haben...

Polnische Verfassungsmängel. Abg. Pankowski (Pole) äußert sein Bedauern, daß durch die alten preussischen Gewohnheiten...

Gegen die Stimmen der Sozialdemokratie, Unabhängigen und Polen wird darauf der sozialdemokratische Antrag auf Ausschüßberatung...

Hauptparlament die Wahl des Senats. Der Wahltag zog sich durch Namensaufruf bei den einzelnen Wahlgängen...

Die nächste Sitzung des nunmehr vollgültigen Danziger Volkstages findet heute, Dienstag, den 7. Dezember, nachmittags 2 Uhr statt...

Letzte Nachrichten. Zittau, 6. Dez. In einer Reihe von Betrieben in Zittau und Umgebung sind zugunsten der deutschen Administration...

Einer Meldung der Post, Zitt. zufolge hat der rheinische Provinzialparlament eine Kommission eingesetzt...

London, 5. Dez. Der stellvertretende Präsident der irischen Republik hat an Lord George folgendes Telegramm gerichtet...





# Danziger Nachrichten.

## Rücktritt Schöns als Oberbürgermeister.

Oberbürgermeister Schöns hat im Verlauf seiner gestern erfolgten Verhandlungen mit dem Rat der Freien Stadt Danzig die Deputationen und Ausschüsse des Magistrats ein Rundschreiben erlassen, in dem er seinen Rücktritt als Oberbürgermeister von Danzig niederklegt. Das Rundschreiben lautet:

Nachdem ich von dem Volkstag zum Präsidenten des Senats der Freien Stadt Danzig gewählt bin, ist es mir zu meinem Bedauern nicht möglich, weiterhin die Geschäfte des Magistratsdirigenten der Stadt Danzig zu führen. Von heute ab übernimmt Herr Bürgermeister Dr. Wall diese Geschäfte. Sein Stellvertreter ist Herr Stadtrat Loope.

Nachdem nunmehr die Regierung für die Freie Stadt Danzig gebildet ist, dürfte auch die in der Verfassung vorgesehene Leitung der Verwaltung der Stadt Danzig dem vom Volkstag zu wählenden besonderen Ausschuss übertragen werden. Dazu bedarf es jedoch noch eines besonderen Gesetzes, um die Einzelheiten für diese Stadtbürgerchaft festzulegen. Dieser Stadtbürgerchaft muß es unbedingt vorbehalten bleiben, die Frage der Führung der Geschäfte der Stadt Danzig endgültig zu regeln. Die oben mitgeteilte Regelung wird bis dahin nur als Provisorium angesehen werden können.

## Als Vizepräsident des Volkstages

wird die sozialdemokratische Fraktion an Stelle des ausgeschiedenen Grafen Dr. Zint bei der heutigen Ersatzwahl den Genossen Geyl präsentieren.

## Kraftstimmung über die Beitragsfrage im Transportarbeiterverband.

In Anbetracht der vielen Streiks und Aussperrungen, mit denen der Deutsche Transportarbeiter-Verband im ganzen Reich in den letzten Monaten besonders im Verkehrsgewerbe zu rechnen hatte, war der Verhandlungsstand und Verhandlungsfortschritt im Oktober und die dritte und vierte Quartal 1920 je 2 Ertragsbeiträge in Höhe von 100 Prozent auszusprechen.

In einer Abstimmung wurde den Mitgliedern des Verbandes die Frage zur Entscheidung unterbreitet, ob sie die beschlossenen Ertragsbeiträge bis auf weiteres beibehalten wollen, oder unter Wegfall der Ertragsbeiträge für die Erhöhung der ordentlichen Verbandsbeiträge zu haben seien. In der Abstimmung beteiligten in der Danziger Ortsverwaltung 1850 Kollegen, von denen 999 für den Fortfall der Ertragsbeiträge und die Erhöhung der ordentlichen Verbandsbeiträge stimmten, während 851 für die Beibehaltung der beschlossenen Ertragsbeiträge stimmten, 132 Stimmen waren unglücklich. Die Danziger Mitgliedschaft hat sich also im Prinzip für die Erhöhung der ordentlichen Verbandsbeiträge ausgesprochen. Wahrscheinlich ist jedoch der Beschluß im Gesamtverband, über den spätere Mitteilungen im Verbandsorgan gemacht werden.

Von Messerstechern angegriffen wurden am letzten Mittwoch, nach 9 Uhr abends in der Sägergasse ein Bürgerwehrmann und eine andere Person, beide wurden von den zwei bisher unbekannt gebliebenen Männern durch Messerliche erheblich verletzt. Einer der Täter lief bei der Flucht seine Mähne am Laternenpfahl. Die Mähne befindet sich im Kriminalbureau. Wer über die Täter etwas Näheres angeben kann, wird aufgefordert, dieses dem Kriminalbureau anzugeben.

Auto und Garage abgebrannt. In der letzten Nacht ist in Langgasse eine auf dem Grundstück Anklamierweg 8 stehende Garage samt einem darin befindlichen Auto vollständig abgebrannt. Die Ursache des Brandes ist noch nicht festgestellt und es scheint Brandstiftung vorzuliegen.

Vollzeibericht vom 7. Dezember 1920. Verhaftet: 8 Personen, darunter 2 wegen Straßenraubes und 6 in Polizeihalt. — Gestohlen: 1 schwarze Handtasche, enthaltend Geld, Schlüssel, Gürtel, Taschentücher usw., abzuholen aus dem Hundebureau des Polizeipräsidiums, 1 schwarzer Jagdhund ohne Halsband, abzuholen von Herrn Otto Reichert, Weidenstraße 19, 1 Putzmaschine, abzuholen von Herrn Georg Lepenies, Schultzeile 8.

## S. P. D. Parteimeldungen.

Verlin Arbeiterjugend Danzig, Mittwoch, den 8. Dezember 1920, abends 7 Uhr, im Heim, Am Spandhaus 6, Hof, letzter Seitenflügel, Prellspielabend. Pünktliches Erscheinen der Mitglieder ist erforderlich. Neue Freunde sind willkommen.

Chen. Eine Gemeindevertreterversammlung findet am Donnerstag, den 9. d. Mts., nachmittags 5 Uhr, statt. Die Tagesordnung enthält: 1. G. u. v. der Vorsitzenden des Kinderhortes um Einstellung von Chren. Kindern in den Kinderhort Altschottland; 2. Bericht

zung des Gemeindefiskus; 3. Erlass einer Schenkungsurkunde; 4. Position der Lehrer betreffs Erlass der Vorkasse; 5. Besetzung einer Eingabe des Mühlendüblers (Klein). Entschlossenheit in gleicher Sitzung die Wahl des Gemeindefiskus zu beschließen.

Die Ausgabe der Gutschriften für Holz an Anwaltern und Altersrentenempfänger, Kriegshilfs-Mitglieder, Kriegsbeschädigte, die Familien der noch in Gefangenschaft befindlichen Soldaten, Pensionäre und Rentner beginnt heute, Dienstag, den 7. Dezember. Die Ausgabe erfolgt nach Buchstaben und zwar: Am 7. an Personen mit den Buchstaben A bis G, 8. von H bis R, 9. von S bis V, 10. von W bis Z, 11. von AA bis Z. Stadtlche empfangsberechtigten Personen müssen Ausweise vorlegen. Kriegsbeschädigte müssen den Grad ihrer Erwerbsunfähigkeit glaubhaft nachweisen. Ledige Kriegsbeschädigte mit weniger als 25 Prozent Erwerbsbeschädigung werden nicht beliefert.

Todesfälle: Ehefrau Johanna Kalkowsky, 74 J. — Frau Anna Kalkowsky geb. van Rielen, 60 J. — Frau Josepha Kalkowsky geb. Belasch, 44 J. — Ehefrau Hedwig Schulz, 55 J. — Fleischermeister Maximilian Kalkowsky, 82 J. — Anwalter Kalkowsky, 10 J. — Polizeibureau-Wachmeister August Kalkowsky, 40 J. — Maschinenführer Edwin Teppe, 18 J. — Kriegshilfsbediensteter Kurt Jabele, 19 J. — Frau Marie Schiller geb. Kalkowsky, 63 J. — Lehrer Leo Kalkowsky, 39 J. — Geschäftsinhaberin Alice von Brauns, 45 J. — Witwe Maria Kalkowsky geb. Prusberg, 72 J. — Unheilich: 1 S. 1 Z.

## Wasserstandsnotizen am 7. Dezember 1920.

	gestern	heute	gestern	heute
Jawischow	+0,84	+0,84	Kurzbrack	+0,24
Warschau	+0,97	+0,97	Montauerspitze	-0,24
Schnau	+0,62	+0,62	Dieckel	-0,05
Walzenberg	+1,54	+1,54	Diriban	+0,14
Reuhorsterbach	+2,14	+2,14	Einslage	+2,00
Thorn	+0,24	+0,24	Schwedenhaff	+2,18
Nordon	+0,12	+0,12	Mollsdorf	+0,18
Calau	+0,16	+0,16	Krawachs	+0,93
Graben	+0,29	+0,29		

Wechsel: Im Strom herrscht Eisreiben. Rogat: Schwache Eisdecke.

Verantwortlich für Politik Dr. Wilhelm Bolze, für den Danziger Nachrichtenrat und die Unterhaltungsbeilage Fritz Weber, beide in Danzig; für die Inserate Bruno Gwert in Altdam, Druck und Verlag von J. G. H. u. Co., Danzig.

## Ämliche Bekanntmachungen.

### Tarif für Dienstleistungen der Danziger Feuerwehr.

Für Dienstleistungen der Danziger Feuerwehr ist ein neuer Tarif aufgestellt worden, der in Nr. 283 des Danziger Intelligenzblattes vom 2. Dezember und in Nr. 48 des Staatsanzeigers für Danzig vom 4. Dezember 1920 veröffentlicht worden ist. Der Tarif ist am 4. Dezember 1920 in Kraft getreten. Er liegt auf dem Geschäftszimmer unserer Branddirektion und auf den Feuerwachen zur Einsichtnahme aus. Danzig, den 4. Dezember 1920. (2926) Der Magistrat.

### Befreiung von ausländischen Schiffen.

Auf Grund von § 12 der Bundesratsverordnung über die Errichtung von Prüfungsstellen vom 25. 9. 1915 (R. G. Bl. S. 807) wird folgendes angeordnet:

§ 1. Alle Schiffe, die nicht die Danziger Flagge zu führen berechtigt sind, dürfen mit Lebensmitteln nur mit Genehmigung des Magistrats der Stadt Danzig beladung werden.

Anträge auf Befreiung sind bei der Nahrungskartenteile in Neufahrwasser — Schule Salper Straße — oder beim Ernährungsamt: Wiebenkaserne, Flügel B, Eingang Poggenpohl, Zimmer 16 einzureichen auf den dort erhältlichen Vordruck.

§ 2. Die Lieferung und der Bezug ausländischer Lebensmittel entgegen dem § 1 wird mit Befängnis bis zu 6 Monaten oder 1500 M. Geldstrafe bestraft.

§ 3. Die Verordnung tritt mit der Verkündung in Kraft. Danzig, den 2. Dezember 1920. (2917) Der Magistrat.

### Arbeiter-Bildungsausschuss

Am Sonntag, d. 12. Dezember, nachm. 2 Uhr im Stadttheater Sonderaufführung

### Die versunkene Glocke

Ein deutsches Märchendrama in 5 Akten von Gerhart Hauptmann. Karten 2,50, u. unnumer. Galerie 1,25 M. Amphib. Verkaufsstellen: Volksstimme, Am Spandhaus Nr. 6 und Partebüro, IV. Damm Nr. 7, II. Beginn pünktl. 2 Uhr. Einlaß 1/2 Uhr. Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt. (922)

Bei Stiller findet jeder preiswerte zweckmäßige Weihnachtsgeschenke!

Langgasse Nr. 67  
Tel.-Nr. 3054.

### Gedania-Theater

Schüsseldamm 53/55.

Ab heute bis Donnerstag! Der hervorragende und reichhaltige Spielplan „Vilja von Narenta“ Tragisches Filmspiel nach einer altmohammedan. Sage in einem Vorspiel und 4 Akten. Aufgenommen in den malerischen Gogenden von 2921) Bosnien und der Herzogewina. Noch bis Donnerstag verlängert! Der große Harry Piel-Monumental-Film! „Die Luftpiraten“ Abenteuer eines Vielgesuchten in 6 großen Akten. Ab Freitag! Maska Nr. 74. Ein Erlebnis des berühmten Meister-Detektivs Harry Hill — Volly Arnheim in 4 äußerst spannenden Akten.

### Ein praktisches Weihnachtsgeschenk!

## Ebbebestecke

in guter, kräftiger Ausführung. Messer und Gabeln, mit imit. Ebenholzgriffen per Dutzend. Paar zum Ausnahmepreis von Mk. 150.—

Gewehrfabrik Danzig, Weidengasse. (2910)

## Kinder in Not!

### Volksammlung für das notleidende Kind

vom 28. November bis 12. Dezember. Hilfe muß werden!

Arbeiter, Arbeiterin, trage Dein Teil bei, damit Tausenden das Leben erhalten und die geschwächte Gesundheit gestärkt werden kann.

Danziger Kinderhilfe.

### Das sozialdemokratische Programm.

Eine gemeinverständliche Erläuterung seiner Grundzüge von Robert Danneberg. Preis 7,50 Mk.

Buchhandlung Volkswacht, Am Spandhaus 6 und Paradiesgasse 32.

## Weihnachts-Geschenke

Praktische Einzelne Möbelstücke wie Büffets, Kredenzen, Bücherschränke, Vertikales, Esstischen mit Stahlrohrmatratzen, Waschtische, Kommoden zu billigen Preisen verkauft.

### Gewehrfabrik Danzig

Weidengasse. (2909)

Bestellen Sie die „Volkstimme“ in den Zeitungen!

# Stadttheater Danzig.

Direktion: Rudolf Schaper.

Dienstag, den 7. Dezember 1920, abends 7 Uhr  
Dauerkarten D 1.

## Hoffmanns Erzählungen

Oper in drei Akten, einem Prolog und einem Nachspiel  
von J. Offenbach.

In Szene geleitet von Oberregisseur Julius Brischke.  
Musikalische Leitung: Emil Dreier. Inspektion:  
Otto Friedrich.  
Ende 10<sup>15</sup> Uhr.

Mittwoch, den 8. Dezember 1920, abends 7 Uhr.  
Dauerkarten E 1. Der Waffenschmied. Nov. 1848  
Oper in vier Bildern von Vorhagen.

Donnerstag, den 9. Dezember 1920, abends 7 Uhr.  
Dauerkarten A 2. Der Fremde. Phantastische  
Oper in vier Bildern von Franz Rauch. Musik  
von Hugo Mann.

Freitag, den 10. Dezember 1920, abends 7 Uhr.  
Dauerkarten B 2. Neu einstudiert. Die Jugend-  
freundin. Lustspiel in vier Akten von Ludwig  
Khalda.

Sonntag, den 11. Dezember 1920, abends 7 Uhr.  
Die letzten Tage. Eine Bühneninszenierung von  
Hanns Heinz Ewers.

Sonntag, den 12. Dezember 1920, abends 7 Uhr.  
Zum ersten Male. Die Genservende. Komische  
Oper in einem Akt von Prof. W. Doff. Szenen-  
auf: Iwan Wölber. Ausgeführt vom gesamten Ballett  
unter Leitung des Ballettmeisters Herrn Wolf  
Müller.

# Neues Operetten-Theater

(früher Wilhelm-Theater.)

Tel. 4092. Tel. 4092.

Hausier u. Direktor Paul Banmann.

Konstf. Leitung: Dir. Sigmund Kunstfeld.

Neu: Dienstag, d. 7. Dezember

Anfang 7 Uhr Anhang

## „Die Faschingstee“

Operette in 3 Akten.

Musik von Emmerich Kästner.

Morgen Mittwoch, d. 8. Dezember  
nachmittags 3 Uhr. Ermäßigte Preise.  
Aus der goldenen Märchenwelt.

Abends 7 Uhr:

## Das Hollandweibchen.

Vorverkauf Endtag! v. 10—4 Uhr nur  
im Deuma-Haus Langgasse 69/70 statt.

Sonntags 9—2 Uhr a. d. Theaterkasse

Nach Schluß der Vorstellung:  
Fahrverbindungen nach allen Richtungen.

In den Parterre-Räumen:

## Klein-Kunst-Bühne „Libelle“

## Odeon- u. Eden-Theater

Von Dienstag bis Sonnabend!

### Der sensationelle Film

## Der König von Paris

1. Teil

6 große Akte mit

### Bruno Kastner

als Gentleman-Abenteurer und als  
Apache von Paris.

Der 2. Teil folgt im nächsten Programm

## Die 999. Nacht!!

Drama in 5 Akten mit

Erna Morena. (2918)

## Passage-Theater

Nur noch bis Donnerstag!

### Das besondere Programm:

## Das Götzenbild der Wahrheit!

6 große Akte mit (2919)

### Resi Orta — Paul Morgan

### Ed. von Winterstein

und

## Stuart Webbs!

neuestes Abenteuer in 5 Akten

## Die graue Elster!

Unbedingt sehenswert!

## Kleine Anzeigen

In unserer Zeitung sind  
billig und erfolgreich

## Rat und Auskunft

In wirtschaftlichen Fragen erteilt allen Frauen  
und Mädchen jeden Mittwoch von 6—7 Uhr abends  
Die Frauenkommission der S. P. D.  
4. Damm 7 II, Zimmer 4.

## Volkfürsorge

Gewerkschaftlich-beruf-  
schaftliche Versicherungs-  
Anstalt

kein Diskontozins!

— Sterbekasse. —

Günstige Tarife für  
Erwachsene und Kinder  
Krankheit in den Büros  
der Arbeiterorganisationen  
und von der

## Rechnungsstelle in Danzig

Bruno Schmidt,  
Rattenbuden 33.

## Wichtig!

Zur Neuankündigung sowie  
Bücherarbeiten sowie  
sämtlicher Reparaturen  
empfiehlt sich Willy Marlow,  
Ostoa, Kolonnenstr. 37, 12005.

## Das Vortragsbuch

Eine Auswahl erster  
und bester Gedichte  
für Arbeiterparteien

Mit einer Einleitung:  
Die Kunst des Vortrags

Herausgeber:  
Ernst Preckanz

Buchhandlung  
„Volkswacht“

Am Spandhaus 6 und  
Paradisegasse 32.

## Danzelauer Patent

Gitarren, geist. Holz,  
billig zu verkaufen (11)

Wilhelm, Röhren 10a,  
Gartenbuden 3.

## Petroleum

Hängelampe,  
billig neu, billig zu verk.

Krenzl, 3. Damm 15, 31r. (11)

## Großes Bettgestell

und Puppenstühle  
sind zu verkaufen (11)

Steine Straße 1218, 11r. (11)

## Winterüberzieher

zu verkaufen bei Sobotta,  
Kobesweg 1, 11r. (11)

# Sichern Sie sich

die großen Vorteile, die Ihnen unser Verkauf ungewöhnlich billiger  
Angebote aus unsern Einkaufshäusern

## Chemnitz Berlin Hamburg

bietet.

Benutzen Sie nach Möglichkeit den Vormittag zu Ihren Einkäufen,  
da in den Nachmittagsstunden der Andrang immer ein sehr großer  
ist. Denken Sie daran, Ihre Weihnachtseinkäufe recht frühzeitig  
zu machen, — warten Sie nicht bis zum letzten Tage, denn jetzt  
finden Sie in allen Abteilungen noch eine große Auswahl und Sie  
können in Ruhe bedient werden.

# FREYMANN

## Julius Gosda

Tabakfabrik

Spezialität

gekachelter

## Schnupf- Tabak

Häkergasse 5—7

2. Priestergasse 4—5

Fernsprecher 2428.

Garantie für

Kachelarbeit  
und Reinheit.

## Druck- sachen

für Privat- und  
Geschäftszwecke

liefert

Buchdruckerei

## Volkswacht

Am Spandhaus 6

**25%** Preisermäßigung  
gewähre räumungshalber bis  
15. Dezember für große Posten  
tadelloser, erstklassiger

# Briefpapier

## Kassetten

von einfachen bis  
hocheleganten Sorten

Eine hervorragend günstige Einkaufs-  
Gelegenheit für den Weihnachtsbedarf!

# J. H. Jacobssohn

Hofl., DANZIG  
nur Heilige Geilgasse 120-21